

ASB-Bundesverband

Sülzburgstraße 140

50937 Köln

Telefon: 02 21/4 76 05 -324

Telefax: 02 21/4 76 05 -297

a.valentino@asb.de

www.asb.de

Medieninformation

Woche der Wiederbelebung

ASB engagiert sich im „Nationalen Aktionsbündnis Wiederbelebung“

Köln/Berlin, den 19. September 2016 – In Berlin startete heute unter Schirmherrschaft von Bundesgesundheitsminister Hermann Gröhe und in Kooperation mit der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) das „Nationale Aktionsbündnis Wiederbelebung“. Als eine der größten deutschen Hilfsorganisationen ist der ASB Teil des Bündnisses und engagiert sich für eine möglichst breite Ausbildung der Bevölkerung in Erster Hilfe. Der Bedarf ist groß: „Jedes Jahr könnten 10.000 Menschen nach einem lebensbedrohlichen Herz-Kreislaufstillstand gerettet werden, wenn sofort mit der Herzdruckmassage begonnen würde“, erklärte der stellvertretende ASB-Bundesgeschäftsführer Dr. Marcus Kreutz. „Jeder sollte wissen, was in diesem Fall zu tun ist.“

Das Bündnis möchte die Menschen in Deutschland über die Bedeutung der Wiederbelebung aufklären und ruft die Bevölkerung dazu auf, im Notfall nicht wegzuschauen, sondern zu handeln: „Man kann bei der Laienreanimation nichts falsch machen, außer nichts zu tun“, heißt es in der Gründungserklärung. Außerdem soll durch die Bündelung vieler regionaler Maßnahmen das Thema „Wiederbelebung“ stärker in der Öffentlichkeit wahrgenommen werden. „Das unterstützen wir natürlich voll und ganz“, sagte Dr. Marcus Kreutz bei der Auftaktveranstaltung auf dem Pariser Platz in Berlin. „In anderen europäischen Ländern, etwa in Schweden oder Norwegen, ist die Laienreanimationsrate mehr als doppelt so hoch. Bei uns helfen viel zu wenige Menschen im Notfall, weil sie nicht wissen, wie. Das muss sich ändern.“

Der ASB macht sich seit seiner Gründung im Jahr 1888 für die Ausbildung in Erster Hilfe stark. Bundesweit bietet er Lehrgänge für die Erste Hilfe in unterschiedlichen Lebensbereichen an. Neben den klassischen Erste-Hilfe-Angeboten gibt es spezielle Kurse für Kindergarten- oder Schulkinder sowie für Eltern und Großeltern bei Baby- oder Kindernotfällen. Tierfreunde können außerdem Erste Hilfe am Hund erlernen. ASB-Mitglieder erhalten jedes Jahr einen Gutschein für einen Erste-Hilfe-Kurs, mit dem sie ihre Kenntnisse kostenlos auffrischen können.

Mit der kostenlosen „Schockt“-App des ASB, die eine umfangreiche Datenbank beinhaltet, finden außerdem Ersthelfer in Hamburg, Berlin, Frankfurt, Kassel, Lüneburg und Schleswig-Holstein schnell den nächsten öffentlich zugänglichen Defibrillator. Diese einfach zu bedienenden Geräte unterstützen die Wiederbelebung sehr effektiv und überbrücken so die Zeit bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes.

ASB-Pressestelle: Alexandra Valentino, E-Mail: a.valentino@asb.de, Tel.: 0221/4 76 05-324,

Gisela Graw, E-Mail: g.graw@asb.de, Tel.: 0221/4 76 05-342, www.asb.de, www.facebook.com/asb.de

Wir helfen hier und jetzt.

Der ASB ist als Wohlfahrtsverband und Hilfsorganisation politisch und konfessionell ungebunden. Wir helfen allen Menschen – unabhängig von ihrer politischen, ethnischen, nationalen und religiösen Zugehörigkeit. Mehr als 1,2 Million Menschen bundesweit unterstützen den gemeinnützigen Verein durch ihre Mitgliedschaft. Parallel zu seinen Aufgaben im Rettungsdienst – von der Notfallrettung bis zum Katastrophenschutz – engagiert sich der ASB in der Altenhilfe, der Kinder- und Jugendhilfe, den Hilfen für Menschen mit Behinderung, der Auslandshilfe sowie der Aus- und Weiterbildung Erwachsener. Wir helfen schnell und ohne Umwege allen, die unsere Unterstützung benötigen.